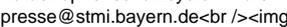




60 Jahre Deutscher Wetterdienst

60 Jahre Deutscher Wetterdienst
Innenminister Joachim Herrmann: "Unwetterzentrale in München leistet wichtigen Beitrag für Bayerns Sicherheit - rechtzeitige Unwetterwarnungen von großem Nutzen für Bevölkerung und Sicherheitsbehörden"
Der Deutsche Wetterdienst (DWD) feiert sein 60-jähriges Bestehen. Innenminister Joachim Herrmann hat beim Empfang in der Niederlassung München die Bedeutung der bayerischen Unwetterzentrale für die Leistungsfähigkeit des Unwetterwarnsystems unterstrichen: "Die Unwetterzentrale in München ist für die Unwetterwarnungen in ganz Bayern zuständig. Erfahrene Meteorologen des DWD arbeiten hier rund um die Uhr und beobachten das Wetter. Damit leistet die Unwetterzentrale einen wichtigen Beitrag für Bayerns Sicherheit". Die Unwetterzentrale verschickt Unwetterwarnungen an alle betroffenen Stellen: so etwa an die Integrierten Leitstellen, die Katastrophenschutzbehörden und die Gemeinden. Auch die Bevölkerung Bayerns wird von der Unwetterzentrale, zum Beispiel über den Rundfunk, über drohende Unwetter informiert. Herrmann: "Mit einer Unwetterwarnung kann jeder rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen treffen, um Hab und Gut oder auch sein Leben zu schützen. Die Unwetterzentrale in München ist von großem Nutzen für uns alle. Ihr hoher Qualitätsstandard muss auch künftig in vollem Umfang gewährleistet sein."
Rechtzeitige Unwetterwarnungen sind für erforderliche Schutzmaßnahmen außerordentlich wichtig. Wenn rechtzeitig vor einem Unwetter gewarnt wird, können durch entsprechende Vorsorge Schäden zum Teil völlig vermieden oder erheblich vermindert werden. So ist es ein erheblicher Unterschied, ob ein Jugendzeltlager völlig unvorbereitet von einem schweren Unwetter getroffen wird oder ob sich die Jugendlichen auf Grund rechtzeitiger Warnung in feste Unterkünfte zurückziehen können. Gleiches gilt für Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes. Sind sie über ein drohendes Unwetter rechtzeitig informiert, können sie sich auf eventuelle Einsätze umfassend vorbereiten. Die Unwetterzentrale des DWD in Bayern ist daher ein wichtiger Baustein im bayerischen Unwetterwar- und Katastrophenschutzsystem.
Pressesprecher: Oliver Platzer
Telefon: (089) 2192 -2108
Telefax: (089) 2192 -12721
E-Mail: presse@stmi.bayern.de


Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

presse@stmi.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

presse@stmi.bayern.de

Das Innenministerium ist für die Innere Sicherheit, also auch für die Polizei und den Staatsschutz zuständig. Das ist aber nur ein Aspekt seiner Zuständigkeiten. Im Bereich Allgemeine Innere Verwaltung gibt es eine Fülle weitere Aufgaben von der Staatsverwaltung über kommunale Angelegenheiten bis zum Rettungswesen. Außerdem gibt es manche eher überraschend erscheinende Zuständigkeiten, wie etwa für das Kaminkehrer- oder fürs Lotteriewesen. Auch die unabhängigen Verwaltungsgerichte gehören zum Ressortbereich des Innenministeriums. Den zweiten großen Bereich bildet die Oberste Baubehörde. Das Innenministerium als "Bauministerium" ist zuständig für Hochbau und Wohnungswesen, für Städtebau sowie Straßen- und Brückenbau - die gesamte bauliche Infrastruktur gehört zu seinen Aufgaben. Es ist damit einer der größten Auftraggeber für die Bauwirtschaft in Bayern. Mit den Begriffen "Schützen, Vorsorgen, Ordnen, Planen, Bauen, Fördern" lassen sich die vielfältigen Aufgaben der Allgemeinen Inneren Verwaltung und der Obersten Baubehörde (den beiden Hauptabteilungen des Innenministeriums) umreißen. An der politischen Spitze stehen: Staatsminister Dr. Günther Beckstein (übrigens der 50. Innenminister seit der Gründung des Ressorts im Jahre 1806) und Staatssekretär Georg Schmid als Stellvertreter des Ministers.